|  |  |
| --- | --- |
| Einzugsbereich | Landgerichtsbezirke Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe und Mosbach (entspricht einer Bevölkerung von ca. 2,5 Mio. Einwohnern) |
| Behördliche Aufsicht | Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, Baden-Württemberg |
| Klinikleitung | Dr. Christian Oberbauer (Chefarzt) Ulrike Bienhaus (Pflegedienstleiterin und stv. Pflegedirektorin) |
| Betten und Plätze | Neun Behandlungseinheiten sowie einige Außenwohngruppen stehen für maximal 248 Patienten incl. 34 Probewohner bereit. Darüberhinaus werden durchschnittlich 160 Patienten in der forensischen Ambulanz behandelt. |
| Personelle Ressourcen | 250 Mitarbeiter aus unterschiedlichen Berufsgruppen: Ärzte, Psychologen,  Gesundheits- und Krankenpfleger, Heilerziehungspfleger, Sozialarbeiter u. -pädagogen, Arbeits-, Ergo-, Kunst-, Musiktherapeuten, Sportpädagogen und Lehrer. |
| Behandlungsangebot | Forensik-Patienten unterscheiden sich voneinander in Krankheitsbild, persönlichen Fähigkeiten, Behandelbarkeit, Gefährlichkeit und Prognose. Sie bedürfen individuell angepasster Vorgehensweisen in der Behandlung und Sicherung. Um mit jedem Einzelnen eine effektive Förderung entsprechend seiner Bedürfnisse, Schwächen und Stärken zu erarbeiten, wird ein individueller Behandlungsplan erstellt. |
| Behandlungsziele | Um dem Sicherheitsbedürfnis der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wird die Persönlichkeitsentwicklung der psychisch kranken Täter gefördert. Über diesen Weg werden die Patienten befähigt, ihr Leben eigenverantwortlich ohne Ausübung von Straftaten aktiv zu gestalten, sich in die Gesellschaft zu integrieren und dort Rechte und Pflichten wahrzunehmen. |
| Verweildauer | Durchschnittlich bleiben die psychisch kranken Täter fast sechs Jahre im Maßregelvollzug. Einige wenige bleiben deutlich länger in Behandlung. |
| Sicherheitsmaßnahmen | Die Maßregelvollzugseinrichtung des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden hat laut Strafgesetzbuch (§ 63 StGB) neben dem Auftrag der Besserung auch gleichrangig den Auftrag der Sicherung zu erfüllen. Diesen erfüllt sie verantwortungsbewusst über die folgenden Wege: a) **Sicherung durch Beziehungsarbeit** Gestaltung einer intensiven therapeutischen Beziehung zum Patienten b) **Sicherung durch bauliche Mittel** |